Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 43

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nicht das Kostüm ist für die deutsche Muse,
Weil Lessings Sara Sampson tragisch sinkt
Und nicht in Blut- und Leichendunst verstinkt.
Was wollen nun noch ein paar Zeitungsraben
An ihrer neuentdeckten Jüdin haben,
Nachdem sie längst so lang darüber rechten,
Ob man das Schlachtvieh darf mosaisch schächten?"

Weinländer. Den Unterschied zwischen dem dießjährigen Sauser und demjenigen von Anno 1865? Im selbigen Jahrgang 65 war es ein Stadium, in welchem man seine böse Schwiegermutter als heilige, himmlische Cäcilia umarmte und heute betrachtet man eine Sauserannonce als den Zahlungsbefehl eines großen Exporthauses. — **H. i. Frkf.** Recht Kräftiges aus der Großpolitik ist stets willkommen. — **Nero.** Die ersten Schneeflocken legten sich kühlend auf das heiße Herz; neue Gletscher hängen sich an die Firnen der Alpen und am Rosenlauigletscher erfriert der einsame Tourist, wenn er sich nicht zurückflüchtet hinter die Schutzwand des Humors. — **M. N.** Die Hundesteuer wird im Kanton Zürich neuerdings erhöht werden, obschon der Hans Waldmann schon längst todt ist. — **Dkll.** „Ewig bleiben treu die Alten, bis das letzte Lied verhallt;" diese Stelle findet sich in dem herrlichen Liede: „Wer hat dich, du schöner Wald", und nicht, wie Sie anzunehmen scheinen, in dem: „Uebers Jahr, übers Jahr, wemä Träubele schneidt." — **Oho.** Ihre Gedichte sind für uns nicht brauchbar; senden Sie dieselben in die Beilagen- und Humoristischen Blätter-Fabriken in Berlin, dann wird für eine starke Verbreitung in der Schweiz schon gesorgt. „An solchen Brüsten liegen ist für Viele ein „Verguiechen"." — **Z. i. G.** Knipperdolling, siehe Johann von Leyden. — **Lucifer.** Empfangen und soll studirt werden. Dank und Gruß. — **F. P. i. B.** Der Verstorbene gehörte zu den stolzern Figuren; sein Herz schlug eidgenössisch. — **J. G. i. B.** Für uns unverständlich. — **X. X.** Wenn der Mond in einem Sauserbrand herumtorkelt. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

100 Mark für 1—4 Zeilen! Zur Erlangung eines treffenden Mottos für den „Deutschen Litteratur-Kalender" (15. Jahrgang), das 4 Verszeilen nicht überschreiten darf, hat dessen Herausgeber Geh. Hofrath Joseph Kürschner in Stuttgart einen Preis von 100 Mark ausgesetzt, zahlbar bei Erscheinen des Kalenders. An der Bewerbung um diesen Preis kann jeder Subskribent theilnehmen. Die Zuerkennung des Preises erfolgt durch den Herausgeber.

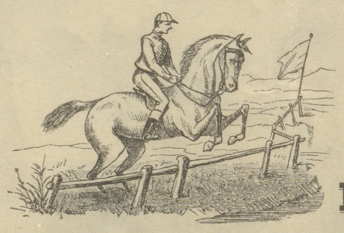
Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich.**

Schwarze Costume- und Halbtrauer-Stoffe: Cachemirs, Merinos, Damassés, Fantasie- und Crêpe-Stoffe, feinste Gewebe und Neuheiten ca. 380 verschiedene schwarze Stoffmuster. Rein wollene, doppelbreite Qualitäten, per Kleid von Fr. 6.30—32.75. — Muster obiger, sowie sämmtlicher farbigen Frauen- und Herrenstoffe, Besatzstoffe, Leinwand- und Baumwollstoffe und Flanelle umgehends franco. Modebilder gratis. **Oettinger & Cie.,** Centralhof, **Zürich.**

Schweizerisches
Volkstheater
Zürich.
(Hotel Pfauen)
Sonntag, 23. Oktober 1892:
Grosse Doppel-Vorstellung:
Nachmittags 4 Uhr:
Die Bettel-Urschel
Volks-Schauspiel in 5 Aufzügen von U. Farner.
Abends 8 Uhr:
Muttersegen
oder **Die Perle von Savoien.**
Volks-Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von Friedrich.
In Vorbereitung für 24. Oktober: Der Pfarrer von Kirchfeld. 25. Der Herrgottschnitzer. 26. Schloss am Meer. 27. Ein Volksfeind. 28. Pfarrer von Kirchfeld. [137

Zu kaufen gesucht:
Ein **Gasthof,** der in vollem Betriebe steht, in der Stadt Zürich oder auch an einem Hauptorte. Wenn es beliebt, würde man einen Tausch gegen ein prachtvoll gelegenes Haus mit Garten am Zürichsee eingehen. Gefl. Offerten unter Chiffre O 4652 F an **Orell Füssli Annoncen in Zürich.** [147

Kephir
Frische Pilze zur Selbstbereitung von Kephir, sowie Kephirpulver liefert mit Gebrauchsanweisung [1406]
A. O. Werdmüller,
Centralapotheke,
Bahnhofstrasse 108, Zürich.



Reit-Handschuhe
Marke „DOGSKIN"
Das Solideste in Leder und Naht.
Elegante Ausführung.
Militär-Handschuhe
Weisse Glacé, extra stark (Peau de chien) m. 2 Fermoir Fr. 3.—
Dogskin Offiziers-Handschuhe (rothbraun), do. Ia. „ 4.50
„ELEGANT", neuestes Genre Handschuhe für Damen und Herren, unübertroffen in seiner feinen Ausführung, sowie Dauerhaftigkeit des Leders **(cuir de Russie),** [144/45
J. BÖHNY, Handschuhfabrik, **ZÜRICH,** Weinplatz. | Filialen: St. Gallen - Basel - Lausanne.

Anzeige und Empfehlung.
Beehre mich den werthen Herren Collegen, sowie einem Tit geehrten Publikum hiemit anzuzeigen, dass ich das
Hotel Bahnhof
(früher „Bairischer Hof") vis-à-vis dem Bahnhof käuflich übernommen habe.
Schöne Zimmer mit neu restaurirten Betten **von Fr. 1. 50** an. **Table d'hôte à Fr. 2.** — Gute, billige Restauration. Offener Bierausschank, grosse gedeckte Gartenterrasse, ca. 200 Personen fassend. Telephon. Elektrische Beleuchtung. Portier am Bahnhof. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet
Achtungsvoll ergebenst
Zürich, im September 1892.
U. Angst, Propr.,
früher **Museum St. Gallen, Hôtel Central Basel, Manager Tivoli, London, Casino Winterthur.**

Erstaunlich rasch erholt man sich bei **Appetitlosigkeit, langsamer Reconvalescenz, Bleichsucht, Nervenschwäche, Blutarmuth** u. dgl. durch den Gebrauch des Ap. J. P. Mosimann'schen Eisenbitters. Um einen **ganz guten** Erfolg zu erzielen, muss man das Präparat aber auch regelrecht gebrauchen, d. h. **(☞ nach Vorschrift, kurmässig, genau, anhaltend ☜);** dann wird eine excellente Gesundheitskur resultiren. — Auch als **Präservativ** gegen Verdauungsstörungen und **ein Heer** dadurch bedingter Uebel ist dieser Bitter unschätzbar. — Pr. Fl. 2. 50. — **Dépôts:** Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. (H7702Y) [131

(M4470c) **33 1/3 %** [139
Verdienst ohne jedes Risiko können tüchtige Colporteure durch den Verkauf eines fast concurrenzlosen Artikels erwerben. Der Artikel hat auch Interesse für alle Papeterie-, Buchbinder- und Lithographiegeschäfte. Illustrirtes Preisblatt gratis und franco. Gefl. Anfragen erbeten postlagernd unter „Litografie" Zürich-Neumünster.

Licht! **Runge's Gas selbst erzeugende Lampen liefern brillant leuchtende Gasflammen. Jede Lampe stellt sich das nöthige Gas selbst her, und kann jeden Augenblick an einen andern Platz gehängt werden. Kein Cylinder! Kein Docht!** Weder Röhren noch Apparate! Eine Flamme ersetzt vier grosse Petroleumflammen. Vorzüglich für
Gärten, Restaurants, Strassen, Bauten, Geschäfts-Lokale, Fabriken, Hüttenwerke, Brauereien, Schlachthäuser, Bäckereien u. s. w.
Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronz. Probelampe u. Leuchtmaterial incl. Verpackung 8 Fr. gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung. **Beste Strassenbeleuchtung** Petroleumlaternen werden umgeändert. **Sturmbrenner für Bauten.** Reich illustrirter Preiscourant gratis und franko. 127
Louis Runge, Berlin, Landsbergerstrasse 9.
Fabrik-Niederlage für die Schweiz: Wilh. Schweizer, Basel, Petersgasse 17.

Soeben erscheint:
9000 Abbildungen. 16 Bände geb. à 13 Frs. 35 Cts. oder 256 Hefte à 70 Cts. **16000 Seiten Text.**
Brockhaus' Konversations-Lexikon.
14. Auflage.
600 Tafeln. **300 Karten.**
120 Chromotafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck.

H. Cramer Fry

WOLLDECKEN 1/3 billiger.
leicht befleckte
H. BRUPBACHER & SOHN
ZÜRICH
35. Bahnhofstrasse 35
47

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE).
13

Echte Briefmarken.

60 Spanien . . .	Mk. 1.25
40 Schweden . .	„ 1.75
30 Span. Westind.	„ 2.25
25 Portugal . . .	„ 1.25
19 Helgoland . .	„ 1.25
15 Island	„ 3.—
16 Preussen . . .	„ 1.25

Alle verschied. Porto extra
Preisliste über 870 Serien grat.
26 W. Künast, Berlin W. 64,
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Billigste Bezugsquelle für
Kautschuk- u. Metall-
STEMPEL
Cooke & Weylandt
Berlin N., Friedrichstr. 105 a.
Wiederverk. günstigste Beding.
146

Statt Fr. 4.70 nur Fr. 2.— franco sämmtl. Schreibmaterial, genannt
Eine Papeterie à Fr. 2

Inhalt:	Ladenpreis:
In einer schönen, soliden Schachtel	—.40
100 Bogen schönes Postpapier	2.—
100 feine Couverts in zwei Postgrössen	1.—
12 gute Stahlfedern	—.30
1 Federhalter	—.10
1 Bleistift, superfin	—.20
1 Flacon tiefschwarze Kanzleitinte	—.30
1 feiner Radirgummi	—.10
1 Stange Siegellack	—.20
2 Bogen Löschpapier	—.10
Ladenpreis	Fr. 4.70

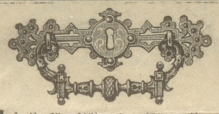
Alles zusammen in einer schönen vergoldeten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.70 nur Fr. 2. Fünf Stück Fr. 8.— Zehn Stück Fr. 15.— Man verlange nur Papeterien à Fr. 2.— [141

Bei Voreinsendung des Betrages franco.

Lohnender Artikel für Wiederverkäufer, Hausierer und Reisende etc.

In drei Jahren wurden 22,000 Stück verkauft. Dieselben sind noch bedeutend verbessert worden, wesshalb sehr preiswürdig.

Papierwaarenfabrik u. Buchdruckerei
Niederhäuser,
Grenchen, Kt. Solothurn.



Fabrik für Möbel-Beschläge, Knopfcharniere, Toilettenleuchter, Amoretten zur Dekoration etc.
Naturgrosse Abbildungen gratis und franco. 53-26
ADOLF BARTOSIK, BERLIN, Ritterstr. 88.

Preisgekrönt
Paris 1889 Gent 1889
Brüssel 1891 Wien 1891
P. F. W. Barella's
UNIVERSAL
MAGEN-PULVER
beseitigt sofort alle Schmerzen und Beschwerden. Auskunft unentgeltlich! Proben gratis gegen Porto, vom Haupt-Dépôt [129
P. F. W. Barella,
Berlin S.W., Friedrichstrasse 234.
Mitgl. med. Gesellschaft. v. Frankr.
In Schachteln à Fr. 2.— und Fr. 3.20.
Bern: Apoth. zu Rebleuten.
Basel: Adler-Apotheke.
St. Gallen: Hecht-Apotheke.

1

Probesendung meiner Fabrikate an Herren gegen 20 Cts.-Marke.
Adr.: Postfach 376, Bern [133

Magasin Vinicole
Storchengasse 23, Weinplatz.
Reichhaltiges Lager in Bordeaux- und Burgunderweinen.
General-Vertretung des Hauses J. B. Vallé & Cie.,
Dijon, Bordeaux, Cognac. 18
Beste Qualität gelagerter Dessert- und Krankenweine:
Malaga, Madère, Sherry, Oporto, Muscatel, Lacrymae-Christi, Marsala.
Alle Sorten Liqueure und Spirituosen, besonders vorzügliche Cognacs fine Champagne, Rhum.
Champagner, verschiedene Marken, von 3—7 Fr.
Francolieferung ins Haus für Zürich und Umgebung.
Telephon 276. Ad. Weber, Zürich.

Der grosse
Bankdiebstahl,
grosser Kriminalroman, und etwa zehn andere, kleinere, Erzählungen erhält als **interessanten Lesestoff für die langen Winterabende gratis,** Jeder, der die in einer Auflage von durchschnittlich **18—20,000** Exemplaren erscheinende **„Schweizer Kriminal-Zeitung“** mit **Unterhaltungsblatt** und **Joggeli** abonnirt. Abonnementspreis per Vierteljahr Fr. 1. 30, per Halbjahr Fr. 2 60, per Jahr Fr. 5.—
Inserate
erhalten in der ganzen Schweiz grösste Verbreitung und kosten nur **15 Cts.** per Zeile. — Inserate und Abonnementsbestellungen sind zu adressiren an die **„Schweizer Kriminal-Zeitung“** in **Zürich.** (M10210Z) [138

Heilungen.
Die Unterzeichneten bestätigen, daß sie durch die briefliche Behandlung der Privatpoliklinik Glarus, resp. deren Aerzte, von folgenden Uebeln befreit wurden:
Kehlkopf- und Bronchialkatarrh. Fr. Lerch, Junkholz b. Heimiswyl (Kt. Bern).
Bartflechten. H. Bethge, Jakobistraße 2, Oldenburg.
Lungenkatarrh, Athemnoth. J. Orlet, Kellner, Biskupitz b. Zabrze, Schlesien.
Leberflecken, Sommersprossen. E. Th. Arndt, Musiker, Rötha i. Sachsen.
Bettnässen, Blasenschwäche. Fr. W. Creutzmann, Rückmarsdorf i. Sachsen.
Flechten, Grothe, Schneidermeister, Doßow b. Wittstock, Kr. Ost-Priegnitz.
Gelenkrheumatismus. Fr. M. K. Schulte, Fabrikarbeiter, Leuhausen, Westfalen.
Rachenkatarrh. C. Vogel, Tischlermeister, Cönnern a. d. Saale.
Fussgeschwüre, Salzfluß. F. A. Wetzig, Tanndorf, Sachsen.
Gicht. Fr. Ernestine Jackisch, Häuslers, Nr. 69, Waldau b. Bunzlau, Schlesien.
Magenkatarrh, Fr. Strunkmann, Heidenoldendorf, Lippe-Detmold.
Gesichtsausschläge. A. H. Karrisch, Schneider in Kamenz i. Sachsen.
Blasenkatarrh, Rheumatismus. Gust. Jemp, Scharshütte bei Marienfee, Westpr.
Haarausfall. Gust. Gauer, Beckerbach bei Oderbach (Pfalz).
Bleichsucht, Nervenschwäche. Anna Naumann, Martinstr. 10, Buckau-Magdeburg.
Bandwurm mit Kopf. Lern. Meyer, Mühlbach b. Colmar i. Elsaß.
Leistenbruch. Wilh. Greis, Lehrers, Oberhattert b. Hachenburg b. Wiesbaden.
Lungenleiden, Schwindsucht. Jak. Hügi, Oberweil-Dägerlen (Kt. Zürich).
Kropf und Halsanschwellung. Seb. Hofstetter, Rufi, Schännis (Kt. St. Gallen).
Schwerhörigkeit, Rob. Senn, Court b. Münster (Kt. Bern).
Darmkatarrh, Blutarmuth. Siegfr. Bucher, Birmensdorf (Kt. Zürich).
Hämorrhoiden. Joh. Chr. Benz, G. 3 VIII, Mannheim.
Wassersucht, Wme. Th. Feyer, Epicerie, Mülhausen i. E.
Nervenleiden, Nervosität. Fr. Genovefa Haueisen, Isny, O.-A. Wangen, Württ.
Gesichtshaare, Sommersprossen. Virginie Baudin, Payerne, Waadt.
Nasenröthe. Jak. Graf, Andreasstraße 7, Berlin.
Herzleiden, Nerven- und Drüsenleiden, Lungenkatarrh. K. R., Günzburg.
Rückenmarksleiden, allgem. Schwäche. Magd. Stähli, Böntigen bei Interlaken.
Epilepsie, Fallsucht, ohne Rückfall. P. Clemençot, Münster (Bern).
Leberleiden, Kehlkopfkatarrh, Blutarmuth. J. Lüscher, Bäcker, Freiburg (Schw.).
Augenschwäche, Augenentzündung. H. Fischer, Bäckers, Meisterschwanden.
Trunksucht, ohne Rückfall. Louise Morel, Genf.
Mangel an Bartwuchs. C. W. Gann, Schneider, Conweiler, O.-A. Neuenb., Württ.
Frostbeulen. Emil Freiburghaus, Spengelried bei Gümmenen.
Schenkelbruch. Frau G. Hehse, Hörste bei Lippstadt.
4000 Heilungen beweisen den Erfolg und die Reellität! Broschüre gegen Franko-Marke!
Man adressire: „An die **Privatpoliklinik** in **Glarus** (Schweiz)“. 136

Herr Dr. Bierbach in Berlin schreibt über **Dr. Hommel's Hämatogen:** „In den meisten Fällen von Blutarmuth sah ich in diesen 4 Monaten völlige Genesung, in zwei Fällen von Neurasthenie*) wurde die sonstige Therapie durch das Hämatogen in auffallender Weise unterstützt; geradezu staunenswerth aber waren die Erfolge in der Säuglingspraxis, wo schwere Fälle von Pädatrophie**) in wenigen Wochen beseitigt, Schwächezustände nach schweren Krankheiten behoben wurden und überhaupt die Ernährung im Allgemeinen im besten Sinne sich beeinflusst zeigte. Das Mittel wird ausserdem von Flaschenkindern mit besonderer Vorliebe genommen; ein Kind wies z. B. jede Flasche zurück, in der nicht wenigstens ein paar Tropfen Hämatogen enthalten waren.“ (124
Herr Dr. Merten in Berlin: „Ihr **Hämatogen** hat in einem Falle von hartnäckiger Rhachitis bei einem zweijährigen Kinde vortrefflich gewirkt. Das Kind, welches vordem nicht gehen konnte, begann schon nach Verbrauch einer Flasche zu laufen und sein Zustand besserte sich während dem Gebrauch der zweiten Flasche zusehends. Die Knochenverdickungen an den Extremitäten sind zwar noch nicht gänzlich verschwunden, aber mit dem Gebrauch des Hämatogens erheblich geringer geworden.“
Preis per Flasche Fr. 3.25. Dépôts in allen Apotheken.
*) Nervenschwäche.
**) Muskel- und Knochenschwund im Kindesalter.